Ein Wunder im Krankenhaus von Macao

L. B., Macao

11.03.2012

Der ältere Herr, für den ich arbeitete, stürzte und schlug sich den Kopf auf, als ich nicht da war. Seine Töchter brachten ihn ins Krankenhaus. Er hatte eine klaffende Wunde am Hinterkopf und musste operiert werden. Er ist 88 Jahre alt.

Als ich zwei Tage später nach Macao zurückkehrte, wechselte ich mich mit

seinen Töchtern ab, um bei ihm zu sein. Zwei Wochen lang war sein Zuständ äußerst labil. Er bekam ständig Fieberanfälle, konnte nicht sprechen und hatte einen Blutpfropfen im Gehirn. Wir hatten Angst, dass er sterben würde, und seine Tochter weinte schon um ihn. Dieser Herr ging jeden Tag zur Kirche und zu unserer Überraschung wurde er jede Nacht um 24 Uhr wach und wollte zur Kirche gehen, um an der Messe teilzunehmen. Geduldig erklärte ich ihm immer wieder, dass wir in einem Krankehaus seien und es zu dieser Stunde keine Messe gäbe.

Eine Freundin gab mir die Novene für die Kranken und ich betete sie jede Nacht im Krankenhaus. Einer seiner Töchter gab ich eine Kopie und dazu einen Gebetszettel des hl. Josefmaria. Am siebten Tag der Novene fing es an, ihm besser zu gehen. Und einen Tag nach ihrer

Beendigung wurde er entlassen. Es geht ihm täglich besser, er hat einen klaren Kopf, ist froh und kann ohne Krücken gehen. Ich sagte der Tochter, ich hätte gerade die Novene zum hl. Josefmaria beendet, und sie zeigte sich tief dankbar. Es ist wirklich ein Wunder durch den hl. Josefmaria geschehen, wenn man sein Alter und die schnelle Genesung bedenkt.

pdf | automatisch generiertes Dokument von https://opusdei.org/de-ch/article/ein-wunder-im-krankenhaus-von-macao/ (12.12.2025)